

Stand: 08.02.2026 20:02:31

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/16359

"#BILDUNG_DIGITAL VII: Digitale Medien im Klassenzimmer - von der Kreidezeit zur Schule 4.0"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/16359 vom 06.04.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/17510 des BI vom 22.06.2017
3. Beschluss des Plenums 17/17649 vom 06.07.2017
4. Plenarprotokoll Nr. 107 vom 06.07.2017



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

#BILDUNG_DIGITAL VII: Digitale Medien im Klassenzimmer – von der Kreidezeit zur Schule 4.0

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die bayerischen Schulen mit einer ausreichenden IT-Ausstattung sowohl im Bereich Hardware als auch Software sowie mit der hierfür notwendigen Netzinfrastruktur ausgerüstet werden können.

Hierzu sollten insbesondere folgende Maßnahmen baldmöglichst umgesetzt werden:

- Ausstattung aller staatlichen und kommunalen Schulen mit der notwendigen Breitbandanbindung sowie fest installierten oder portablen Access Points, um den Zugang zum WLAN in allen Klassenzimmern zu gewährleisten;
- Ausstattung aller staatlichen und kommunalen Schulen mit mobilen Endgeräten für Lehrkräfte;
- Ausstattung der Klassenzimmer mit interaktiven Tafeln und Beamern;
- Entwicklung eines standardisierten Wartungs- und Betreuungskonzepts (z.B. zur Lizenzierung von Software oder Erneuerung von Hardware-Komponenten);
- Ausbau des technischen Supports durch Erhöhung von Anrechnungsstunden für schulinterne Systemadministratoren sowie die Entwicklung eines standardisierten schulischen Betriebskonzepts zur Inanspruchnahme von externen Dienstleistern;

Darüber hinaus soll geprüft werden, welches der folgenden Ausstattungskonzepte künftig an bayerischen Schulen umgesetzt werden kann:

- Ausstattung der weiterführenden staatlichen und kommunalen Schulen mit mobilen Endgeräten als Leihgeräten für alle Schülerinnen und Schüler (u.U. auch mittels Kooperationen bzw. mit Unterstützung durch privatwirtschaftliches Engagement);
- Entwicklung eines „Bring Your Own Device (BYOD)“-Modells, ohne dass es hierdurch zu sozialen Unverträglichkeiten kommen würde, wobei hier insbesondere auch auf die Gewährleistung einer einheitlichen Ausstattung für alle Schülerinnen und Schüler zu achten wäre (technische Ausstattung der Geräte, Software-Lizenzen auf den Geräten etc.).

Zudem gilt es, hierfür auch unter Einbeziehung von Bundesfördermitteln (z.B. im Rahmen der Bildungsoffensive für Digitale Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie sonstiger Investitionsprogramme auf Grundlage der Art. 87f, Art. 91a, Art. 91c und Art. 104b des Grundgesetzes) ein dauerhaft tragfähiges Finanzierungsmodell zu entwickeln, welches die bayerischen Kommunen möglichst nicht höher belastet als bisher.

Begründung:

Eine technische Grundausrüstung an Bayerns Schulen ist Ausgangspunkt und Voraussetzung für die qualitativ hochwertige Umsetzung von digitalem Lehren und Lernen. Neben der Ausstattung der Schulen, beispielsweise mit Breitbandanbindung, Access Points sowie mobilen Endgeräten für Lehrkräfte, sollten insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung weitergehende Investitionen getätigt werden, da diese in besonders hohem Maß von der Digitalisierung und deren Rückwirkungen auf Arbeits-, Produktions- und Geschäftsabläufe betroffen ist.

Die Qualität der Ausstattung an bayerischen Schulen ist derzeit immer noch zu sehr von der Finanzsituation der einzelnen Schulträger abhängig. Insbesondere im ländlichen Raum sowie in kleineren Kommunen bestehen teils noch Defizite, was die Breitbandanbindung betrifft. Ein wesentliches Ziel muss es deshalb sein, flächendeckende Standards für die IT-Ausstattung an Schulen in Bayern zu schaffen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn sich der Freistaat Bayern an den hierfür notwendigen Kosten beteiligt. Die notwendigen Mittel zur Anschaffung der erforderlichen Hard- und Software sowie zur Ausstattung aller Schulen mit einer funktionierenden Breitbandanbindung müssen

demnach vom Staat mitgetragen werden, um flächendeckend eine geeignete Ausstattung der Schulen zu gewährleisten und dem durch die Digitalisierung enorm wachsenden Kostendruck für Kommunen und Einrichtungen entgegenzuwirken. Hierbei handelt es sich mit Sicherheit um eine lohnende Investition in die

Zukunft der bayerischen Bildung. Denn nur auf diese Weise können Schülerinnen und Schüler fit für ihre zukünftige Lebens- und Berufswelt gemacht werden, die künftig ganz wesentlich von der Digitalisierung und digitalen Produkten geprägt sein wird.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Prof. Dr. Michael Piazzolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)**
Drs. 17/16359

**#BILDUNG_DIGITAL VII:
Digitale Medien im Klassenzimmer -
von der Kreidezeit zur Schule 4.0**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichtersteller: **Prof. Dr. Michael Piazzolo**
Mitberichtersteller: **Manfred Ländner**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 65. Sitzung am 11. Mai 2017 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
 - CSU: Ablehnung
 - SPD: Enthaltung
 - FREIE WÄHLER: Zustimmung
 - B90/GRÜ: ZustimmungAblehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 160. Sitzung am 22. Juni 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:
 - CSU: Ablehnung
 - SPD: Enthaltung
 - FREIE WÄHLER: Zustimmung
 - B90/GRÜ: ZustimmungAblehnung empfohlen.

Martin Güll
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/16359, 17/17510

**#BILDUNG_DIGITAL VII:
Digitale Medien im Klassenzimmer –
von der Kreidezeit zur Schule 4.0**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote: Ich rufe gemeinsam die ausgewiesenen **Tagesordnungspunkte 4 bis 12 inklusive des Antrags 17/16357**, der in der Tagesordnung ohne Nummer aufgeführt ist, auf:

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL I:

Strategische Ausrichtung der bayerischen Hochschulen im digitalen Zeitalter voranbringen (Drs. 17/16353)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL II:

Eine nachhaltige Digitalisierungsstrategie für den Hochschulstandort Bayern (Drs. 17/16354)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL III:

Ausbau von Digital Labs an Hochschulen forcieren (Drs. 17/16355)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL IV:

IT-Bildung an Bayerns Schulen (Drs. 17/16356)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL V:

Digitale Bildung als interdisziplinäre Aufgabe an bayerischen Schulen

(Drs. 17/16357)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL VI:

Kompetenzen von Lehrenden im Zeitalter der Digitalisierung (Drs. 17/16358)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL VII:

Digitale Medien im Klassenzimmer -

von der Kreidezeit zur Schule 4.0 (Drs. 17/16359)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL VIII:

Entwicklungsstand der Digitalisierung an Bayerns Schulen (Drs. 17/16360)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL IX:

Berufliche Bildung 4.0 (Drs. 17/16361)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL X:

Teilhabechancen durch Bildung 4.0 stärken (Drs. 17/16362)

Eine Aussprache hierzu findet im Einvernehmen der Fraktionen nicht statt.

Wir kommen daher gleich zur Abstimmung. Die federführenden Ausschüsse für Wissenschaft und Kunst sowie für Bildung und Kultus empfehlen sämtliche Anträge zur Ablehnung. Es besteht Einverständnis innerhalb der Fraktionen, dass über die Anträge auf den Drucksachen 17/16353 bis 17/16362 insgesamt abgestimmt wird und der Abstimmung das Votum der federführenden Ausschüsse zugrunde gelegt wird. Damit lasse ich so abstimmen. Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion in den federführenden Ausschüssen für Wissenschaft und Kunst sowie für Bildung und Kultus einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die CSU-Fraktion, die SPD-Fraktion, die FREIEN WÄHLER und das BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Frau Kollegin Claudia Stamm hebt die Hand. Gegenstimmen, bitte! – Keine. Enthaltungen? – Auch nicht. Damit übernimmt der Landtag diese Voten. Die Anträge sind abgelehnt.